

Beglaubigte Abschrift von Abschrift.

Rote, aufgedruckte

74612

An das
Zentral-Anmeldeamt
Bad Nauheim

Reutlingen, den 24. Dezember 1948

L/D

A n m e l d u n g u n d A n t r a g

des Leo Adler, Kaufmann in New York 31 N.Y., 617 West
141 Street,

Gemäß Gesetz Nr. 59 der Militärregierung Deutschland,
amerikanisches Kontrollgebiet,
vertreten durch Rechtsanwalt Leibssle, Reutlingen-Betzingen.

Namens und in Vollmacht des Anmelders und Antragstellers wird
folgender Rückerstattungsanspruch gemäß Gesetz Nr. 59 gestellt:

A) Der Antragsteller ist Adler Leo.

Seine gegenwärtige Anschrift ist: New York 31, 617 West
141 Street.

Sein letzter bekannter Wohnsitz in München war Nymphenburger-
str. 71.

Sein Wohnsitz z.Zt. der Entziehung war ebendasselbst.

Angaben zum Vermögen, dessen Rückerstattung beansprucht wird,
gemäß Teil B zum Anhang des Gesetzes Nr. 59, werden wie folgt
gemacht:

B) Der Geschädigte betrieb unter der Firma

Oberdorfer & Adler, Textilgroßhandlung in München
Schillerstr. 3

eine Textilgroßhandlung. Die Firma war im Handelsregister
zu München eingetragen. Der jährliche Umsatz betrug ca.
750.000 M, der Netto-Gewinn 10-12 %. Die Beteiligung des
Antragstellers betrug 25 %.

Sein Verlust durch den zwangsweisen Verkauf des Geschäfts
wird auf M 40 000.--
beziffert.

Der Zwangsverkauf erfolgte im Juli 1939, nachdem zuvor
im Jahre 1939 die Gewerbe- und Reiselegitimation ent-
zogen worden war. Der dadurch entstandene Verlust betrug

M 30.000.--

In seinem persönlichen Vermögen wurde der Antragsteller wie folgt geschädigt:

Im Jahre 1939 bezahlte er an das Finanzamt München 2 die Judenabgabe mit

M 3.200.--

ebenso im selben Jahr die Reichsfluchtsteuer an die gleiche Stelle mit

M 3.500.--

Am 6.3.39 erfolgte die zwangsweise Abgabe an die städt. Pfandleihanstalt Abt.III, Zentralstelle Berlin NO 55, Danzigerstr. 64, folgender Gegenstände:

1 Diamantring, 3 Karat, platingefaßt, beste Qualität

im Jahre 1935 gekauft bei Fa. Rosenau Schmuckwaren in Bad Kissingen, Wert

M 4.600.--

2 Zigarettenetuis, 18 Karat Gold, je 120 gr. im Jahre 1936 gekauft von Fa. Rosenau, Schmuckwaren in Bad Kissingen

M 2.750.--

1 Damenarmbanduhr Platin mit 24 Diamanten, im Jahre 1931 gekauft bei Fa.Gebr. Hemmerle in München, Maximilianstr.

M 1.800.--

1 Krawattennadel mit großem Diamanten im Jahre 1930 gekauft bei Fa-Gebr. Hemmerle, München, Maximilianstraße,

M 1.650.--

Neben diesen Gegenständen erhielt der Antr. Steller im Jahre 1939 abgenommen:

1 Goldenen Herren-Uhr, 585 gestempelt, mit goldener Kette

M 520.--

1 Brillant-Nadel, 1 Karat

M 810.--

1 Leica-Foto-Apparat (Nr. 61 im Verzeichnis (Hl. 36 R): 1 Vergrößerungs-Apparat = 20.-RM!)

M 410.--

1 Perlenkette

M 740.--

Diese Schmuckstücke waren Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke im Jahre 1930 und 1931.

1 Opel-Personenwagen 6 Zylinder. neuwertig, im Jahre 1938 gekauft von Opel Großhändler in München-Thierschstraße

M 3.600.--

6 Ölgemälde von Münchner Künstlern, angeschafft Julius Bär in München, am Stachus

M 4.700.--

3 Perser-Teppiche

Gekauft in den Jahren 1934-36 von Fa. Heinrich Reiss, Teppichhandlung in München-Hedwigstr. 7

M 3.800.--

im Verzeichnis (Hl. 36 R) sind aufgeführt:
 8) 1 Affen-Teppich } = 1 Teppich zu 3 Zimmern!
 9) 1 Unbek. } + 1 "Perser"-Teppich (3 R. 96)
 14A) 1 --

aus
links!
(Hl. 17)

im
links!
(Hl. 17)

Außerdem verlor Adler folgende Gegenstände:

1

5 1/2 Zimmerwohnung, bestehend aus

- 1) Speisezimmer Mahagoni (1930 gekauft von Ballin München),
- 2) Herrenzimmer, Anfertigung nach eigenen Angaben (1930 von Möbelfabrik in München),
- 3) Wohnzimmer, Anfertigung durch einen Münchner Architekten,
- 4) Schlafzimmer, franz. Stil (1930 von Möbelfabrik aus Mittelfranken),
- 5) Kinderzimmer, Anfertigung nach eigenen Angaben 1930,
- 1/2 Mädchenzimmer,

Bad,		
Küche	Wert zusammen	M 22.000.--

sowie folgende Kleidungsstücke:

<u>Kleidungsstücke der Ehefrau Lotte</u>		
Adler geb. Reis	Wert zusammen	M 4.200.--

<u>Kleidungsgegenstände des Antr.Stellers</u>		
	Wert	M 3.500.--

ferner

1 <u>Radio Telefunken</u>	M	360.--
1 <u>Grammophon mit Platten</u>	M	180.--

Die Wohnungseinrichtung, die Kleider, der Radio und das Grammophon waren zum Versand in den Übersselif verpackt und wurden im August 1939 nach USA. aufgegeben. Durch den Ausbruch des Krieges wurde dieser Lift von Holland aus nicht weiter nach Amerika befördert, sondern wurde am 9. Februar 1943 auf Befehl des Reichsmommissars für Finanz und Wirtschaft, Generalreferat Arnheim, Amsterdamschweg 133, per Schiff nach Deutschland zur Verfügung des Oberfinanzpräsidenten Nordmark in Kiel zurückgeschickt. Damit waren sie verloren. Wo sie geblieben sind, ist dem Antr.Steller nicht bekannt. Die Versandpapiere und Unterlagen, daß dieser Lift nach Deutschland zurück - ging, sind noch im Besitz des Antragstellers in USA . Sie werden im Lauf des Verfahrens in beglaubigter Abschrift vorgelegt werden.

30.240.
4.000.
34.000

Außer vorstehendem persönlichen Vermögen werden noch Verluste an Barvermögen geltend gemacht. Die Beträge werden der Höhe nach noch geltend gemacht werden. Ebenso werden noch evtl. weitere Angaben über verlorene Wertpapiere vorbehalten.

Für das gesamte entzogene Vermögen erhielt der Antr. Stelle nie eine Entschädigung.

Am 22.8.39 verließ der Antr.Steller über Italien Deutschland und ging nach USA.

Außer den nach Vorstehendem genannten Empfängern der entzogenen Vermögenswerte ist dem Antragsteller nicht bekannt, wer nach dem Entzug in den Besitz der Gegenstände kam.

Neben vorstehenden persönlichen Ansprüchen des Antragstellers werden hiermit vorsorglich angemeldet seine Ansprüche als Erbe am Vermögen seiner Eltern, nämlich der Eheleute Siegfried Adler, die in irgendeinem Konzentrationslager gestorben sind. Die Höhe dieses Betrages wird noch beziffert und dem Grunde nach evtl. nachgewiesen.

Der Anmeldung für den Antragsteller durch den Unterzeichneten liegen anliegende Vollmachten zugrunde, nämlich die Generalvollmacht vom 27.10.48 auf Herrn Rudolf Zimmermann in Reutlingen, Frauenstr. 24 und dessen Vollmacht auf mich vom 24.12.1948.

2 Beilagen

Rechtsanwalt

Leibssle

Beglaubigt!

Rechtsanwalt gez. Leibssle



Beglaubigt

Angestellter

16

Beglaubigte Abschrift.

Eidesstattliche Erklärung

Die Unterzeichneten Leo & Lotte Adler, wohnhaft 617 West 141 Street Apt. 5 in New York City N.Y. erklären hiermit an Eidesstatt das Folgende:

Zu Punkt 1.) Jeweilige Judenabgabe & Reichsfluchtsteuern wurden grösstenteils über das Bankhaus Merck Fink & Co. gemacht. In meinen Steuerakten vom Finanzamt-Süd, welche zugezogen wurden, werden die Beträge festgestellt werden können. Ferner bezahlten wir eine ziemlich hohe Summe für die Ausführung des Lifts.

Zu Punkt 2.) Mein damals neuer Opelwagen welcher das Licenceplate 11A-46279 hatte wurde am 9. November 1938 während ich nach Dachau gebracht wurde durch Einschlagen der Fenster weggefahren und nicht mehr zurückgegeben wurde. Soviel ich noch weiss war die Aktion im Auftrag des Gauleiters der D.N.A.P. wessen Office in der Nymphenburgerstrasse Ecke Maillingerstrasse und in welchem Haus sich der Bruckmann-Verlag befand, vorgenommen.

Ölgemälde, Perserteppiche wurden im Jahre 1930 bei unserer Verheiratung angeschafft. Die Preise und genauere Beschreibung, können aus der Umzugsliste die sich bei den Akten beim Entschädigungsamt befinden, entnommen werden.

Zu Punkt 3.) Unsererseits wurde eine Anmeldung in Kiel nicht gemacht. Dr. van Wien Amsterdam fand alle Tatsachen aus, dass der bei Schenker & Co. Rotterdam in unserem Namen gelagerte Lift von den Nazis beschlagnahmt wurde & auf Veranlassung des Oberregierungsrat (Namen weiss ich nicht mehr) nach Kiel gebracht wurde. Unterlagen sind auch im Entschädigungsamt.

New York, N.Y. July 15. 1955

gez. Leo und Lotte A d l e r

Sworn to before me this 19th Day of July 1955
Roberto Dalmau Notary Public, State of New York
Nr. 31-5904400 Qualified in New York, Country
Commission Expires March 30, 1956

gez. Roberto Dalmau



Beglaubigt

Angestellter

17

Beglaubigte Abschrift von Abschrift

Rechtsanwalt

Dr. Georg Ott

München 2, Tal 71/II

Telefon 24988

23. Februar 1956

Dr. M./S.

An die

Wiedergutmachungskammer

beim Landgericht München I

In Sachen

A d l e r Leo u.a.

617 W 141 Street, New York 31

vertr. d. RA Dr. Georg Ott,

München 2, Tal 71

./.

D e u t s c h e s R e i c h

wegen Rückerstattung

AZ.: I WKV 194/53

habe ich in Erledigung der Auflagen des Gerichtsbeschlusses vom 12.10.1955 folgendes auszuführen:

- I. Die in der Anmeldung erwähnten Ölgemälde, Perserteppiche und ein Fotoapparat sind mit den in der Umzugsliste aufgeführten Gemälden, Teppichen und dem Fotoapparat identisch.
- II. Der Antrag wegen geleisteter Judenvermögensabgabe wird hiermit zurückgenommen.
- III. Bezüglich der noch nicht verglichenen Gold- und Silberwaren wird der Antrag aufrechterhalten. Der Antragsteller gibt dazu an, dass alle diese Gegenstände bei der Ablieferungsstelle in Berlin zur Ablieferung gebracht wurde.
- IV. Der PKW Opel war ein viertüriger, grüner Wagen. Der Antragsteller kaufte ihm im Frühjahr 1938 bei der Firma Häberl & Matz in München, Thierstrasse. Der Kilometerstand betrug zuletzt ca 8000.-- km- Das polizeiliche Kennzeichen des Wagens lautete: II a 46 279. Die Fahrgestellnummer ist dem Antragsteller nicht mehr erinnerlich, doch dürfte sie bei der

Bk. 14R

Beglaubigte Abschrift von Abschrift

Kraftwagenzulassungsstelle ausfindig zu machen sein.

V. Bezüglich des Verbleibs des Umzugsgutes (Lift)

versucht der Antragsteller noch eine eides-
stattliche Versicherung des Zeugen Dr. van

Wiener beizubringen. Dem Antragsteller selbst
ist über das weitere Schicksal des Lifts
nichts bekannt.

(Dr. Ott)
Rechtsanwalt



Beglaubigt

Angestellter

München 2, Tel 71
Dr. Georg Ott
Kiel

Deutsches Reich

wegen Rückerstattung

Az.: I WKV 194/53

habe ich in Erledigung der Auflagen des Ge-
richtsbeschlusses vom 12.10.1955 folgendes
auszuführen:

I. Die in der Anmeldung erwähnten Ölgemälde,
Perspektive und ein Fotoapparat sind mit
den in der Umsatzliste aufgeführten Gemäl-
den, Teppichen und dem Fotoapparat identisch.

II. Der Antrag wegen geleisteter Judenvermögens-
abgabe wird hiermit zurückgenommen.

III. Bezüglich der noch nicht verglichenen Gold-
und Silberwaren wird der Antrag aufrechter-
halten. Der Antragsteller gibt dazu an, dass
alle diese Gegenstände bei der Auktionen-
stelle in Berlin zur Ablieferung gebracht
wurde.

IV. Der PKW Opel war ein vierstürziger, grüner Wa-
gen. Der Antragsteller kaufte ihn im Frühjahr
1938 bei der Firma Hubert & Watz in München,
Thierstrasse. Der Kilometerstand betrug
zuzeit ca 8000.-- km. Das polizeiliche Kenn-
zeichen des Wagens lautete: II a 46 270. Die
Fahrzeugnummer ist dem Antragsteller nicht
mehr einnehmlich, doch dürfte sie bei der